



Das Jahr 2023 hat Europas Wälder tief gezeichnet – Brände, die die doppelte Fläche von Luxemburg verschlangen. Und das aktuelle Jahr 2024 setzt diesen düsteren Trend mit bereits über 1.200 registrierten Waldbränden fort, eine Zahl, die das gewohnte Maß deutlich übersteigt. Doch wie konnte es soweit kommen, und was bedeutet dies für unsere Umwelt?

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Über 500.000 Hektar Wald und Strauchland fielen 2023 den Flammen zum Opfer. Ein erschütterndes Szenario, das nicht nur das Antlitz Europas verändert, sondern auch die Luft, die wir atmen. Denn diese Brände setzen 20 Megatonnen CO₂ frei – eine Menge, die fast einem Drittel der jährlichen Emissionen aller Linienflüge in der EU entspricht.

Griechenland trug die schwerste Last dieser Katastrophen und reiht sich ein in die traurige Liste der Jahre, die durch verheerende Brände gezeichnet sind. Doch was treibt dieses Feuerinferno an? Klimatologen warnen: Der Klimawandel befeuert diese Extremereignisse. Trockenheit und steigende Temperaturen schaffen ein Pulverfass, das nur eines braucht – einen Funken.

Our #EFFIS has just published its Advanced Report on forest fires in Europe, the Middle East, & North Africa

It reports that over 9,000 km² of burnt area was recorded in the 43 countries analysed

Read more at <https://t.co/8SuVG5vtQB> pic.twitter.com/W2IAT6cHAu

— Copernicus EMS (@CopernicusEMS) April 10, 2024

Doch hinter diesen Zahlen verborgen sich nicht nur verbrannte Erde und CO₂-Emissionen. Es sind auch verlorene Lebensräume, bedrohte Artenvielfalt und zerstörte Existenz. Jeder Baum, der in den Flammen aufgeht, ist ein Schlag gegen die Lunge unseres Planeten und gegen die Hoffnung auf einen klimaresilienten Zukunftspfad.

Was kann also getan werden? Die Antwort liegt in einer Kombination aus Prävention, Anpassung und dem unermüdlichen Kampf gegen den Klimawandel. Es gilt, Wälder klimaresistent zu machen, Brandpräventionsmaßnahmen zu stärken und vor allem: die Emissionen drastisch zu reduzieren.

In einem Europa, das zunehmend unter extremen Wetterereignissen leidet, wird der Schutz



unserer Wälder zur gemeinsamen Aufgabe. Sie sind nicht nur grüne Oasen in einer immer wärmer werdenden Welt, sondern auch unser Verbündeter im Kampf gegen den Klimawandel.

Es ist an der Zeit, dass wir die Dringlichkeit dieser Herausforderung erkennen und handeln. Denn während wir debattieren, breiten sich die Flammen weiter aus – und mit ihnen die Dringlichkeit, unseren Planeten zu schützen.